
Lothar Binding
Mitglied des Deutschen Bundestages

Lothar Binding, MdB * Platz der Republik 1 * 11011 Berlin

Frau
Ursula von der Leyen
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend (BMFSFJ)
Alexanderstraße 3
10178 Berlin

per Post austausch

Berliner Büro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 -73144
Fax: (030) 227 -76435
eMail Berlin:
lothar.binding@bundestag.de

Bürgerbüro Heidelberg/Weinheim
Bergheimer Straße 88
69115 Heidelberg
Tel: (06221) 18 29 28
Fax: (06221) 61 60 40

eMail Heidelberg und Weinheim:
lothar.binding@wk.bundestag.de
Homepage: www.lothar-binding.de

Berlin, 14. Januar 2009

Instrumentalisierung durch British American Tobacco

Sehr verehrte Frau Ministerin,

von mehreren Seiten wurde ich darauf angesprochen, dass der Tabakkonzern British American Tobacco (BAT) mit Ihnen auf der Internetseite der konzerneigenen Stiftung für Zukunftsfragen öffentlich wirbt.

Die Stiftung für Zukunftsfragen engagiert sich im Sozialbereich, im sogenannten „Corporate Social Responsibility“. Die Konzernstrategen benutzen den Begriff „Sozialverantwortung“ ganz gezielt, um von ihrem eigentlichen, höchst gesundheitsschädlichen und oftmals todbringenden Produkt Zigaretten abzulenken.

Es steht im großen Widerspruch, zum einen die lebensverkürzende, bei vielen bereits schon im Kindes- oder Jugendalter süchtig machende Zigarette zu produzieren und andererseits Wissenschaftler damit zu beauftragen, Studien wie beispielsweise „Deutschland 2030. Wie wir in Zukunft leben“ - Zukunftsvorsorge für Deutschland: „Packen wir's an!“ So wollen wir 2030 leben – so werden wir 2030 leben“ zu publizieren.

BAT bemüht sich, von den allseits bekannten wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Gefahren des Rauchens und Passivrauchens und der eigenen Verantwortung in diesem Zusammenspiel abzulenken. Raucherinnen und Raucher haben häufig eine deutlich verkürzte Lebenserwartung. Viele werden wohlmöglich nicht mehr bis ins Jahr 2030 planen können, weil vielleicht bei ihnen Krebs diagnostiziert wurde. Denken Sie dabei auch an das große Leid dieser Menschen und deren Familien, Freunde etc.

Die WHO-Konferenz, die kürzlich im südafrikanischen Durban getagt hat, hat ausdrücklich das Corporate Social Responsibility der Tabakindustrie verurteilt. Vertreter der Bundesregierung haben die Beschlüsse der Konferenz mitgetragen. So sollen zum Beispiel ausdrücklich die sogenannten sozialen Aktivitäten der Tabakkonzerne nicht unterstützt werden.

Ganz besonders im Sinne des Kinder- und Jugendschutzes bitte ich Sie eindringlich darum, dafür Sorge zu tragen, dass BAT Ihr Foto auf der Internetseite löscht und zukünftig derartige Verbindungen zu Ihrer Person und Ihrem Amt unterlässt. Lassen Sie sich nicht länger von der Tabakindustrie instrumentalisieren.

Mit der Bitte um eine Stellungnahme verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Lothar Binding